

Lehrgang mit Bob Nash (USA), 6. Dan JKF Wadokai und Toby Threadgill (USA), Menkyo Kaiden, Shindo Yoshin Ryu Jujutsu vom 17. - 19.02.07 in Berlin

Knapp 130 Teilnehmer, darunter auch Gäste aus Ungarn, den Niederlanden und Schweden, trainierten zwei Tage unter der Leitung von Bob Nash und Toby Threadgill in Berlin. Ein besonderes Erlebnis war es, Toby Threadgill meisterhaftes Können zu erleben.

“Always be mindful of performing a living kata (Ikata kata) and not a dead kata.”
(Eine Kata soll immer als lebendige Kata [Ikata kata] und nicht als tote Kata dargestellt werden.)

Hironori Ohtsuka

Dieser Satz Hironori Ohtsukas kann als ein Leitmotiv des Trainings von **Bob Nash** auf dem Berliner Lehrgang gesehen werden. Um das Konzept von “Ikata kata” zu verdeutlichen, verwies er auf Embusen und Seichusen: Embusen meint die Linie, der die Person folgt, wenn sie die Kata ausführt. Ein grundlegendes Prinzip aller Kampfsportarten ist das Bewusstsein von Seichusen, das besonders im Wado-Karate sehr offensichtlich ist. Seichusen - sei: korrekt / chu: Zentrum / sen: Linie. Dies ist die gedachte Linie, auf der ein Angriff stattfindet und die Linie, auf der der Verteidiger agiert. Solange Seichusen eingehalten wird, wird man nicht von einem Angriff verwundet werden. In Ikata kata sind Embusen und Seichusen eine Einheit:

“... As you move along the embusen you defend and attack through the seichusen. When you perform your living kata, your seichusen must be as narrow as feasible. When you perform your kata, ... your body must move as one without leaving parts of it behind (when you go, you go) and when your body settles at the end of a movement, it never gets in a position where your center of gravity forces you to be stuck to the floor (itsuki). All of this together makes for a living kata, ikata kata.”

Bob Nash. Aus: www.wado Guseikai USA. [Stand: 11.05.06]

Während des zweitägigen Lehrgangs und auch auf dem mit ca. 30 Dan-Trägern sehr gut besuchten Trainertraining am Montagabend demonstrierte und lehrte Bob Nash diese Prinzipien vor allem am Beispiel der Pinan Katas.

Toby Threadgill leitet einen der heute legitimen Zweige des Shindo Yoshin Ryu Jujutsu weltweit. (Der andere Zweig, Shindo Yoshin Ryu Dompokai, wird in Japan von Ryozo Fujiwara geführt).

Shindo Yoshin Ryu ist eine Entwicklung des Yoshin Ryu, dessen Gründer Yoshitoki Akiyama Mitte des 16. Jahrhunderts war. Die Tradition des Shindo Yoshin Ryu Jujutsu geht in der späten Edo-Periode auf Matsuoka Katsunosuke (1836 - 1898) zurück.

Hironori Ohtsuka, der Begründer des Wado Ryu Karate-Do, begann 1905 - im Alter von 13 Jahren - im Dojo von Tatsusaburo Nakayama (1870 - 1933) mit dem Training des Shindo Yoshin Ryu Jujutsu. 1921 erhielt er von Nakayama den Menkyo Kaiden in Shindo Yoshin Ryu. (Erst 1922 traf er Gichin Funakoshi und trainierte bis 1935 mit ihm.) Es besteht also eine ursprüngliche Verbindung zwischen Shindo Yoshin Ryu Jujutsu und Wado Ryu.

Toby Threadgill gelang es, den Teilnehmern des Lehrgangs diese historische Verbindung zu vergegenwärtigen. Durch zahlreiche Partnerübungen aus den Bereichen Tantodori, Idori, Tachidori - Shinken Shirahatori (Verteidigung gegen Schwert) zeigte er die Ursprünge und Gemeinsamkeiten zwischen Wado Ryu und Shindo Yoshin Ryu Jujutsu. Dazu gehören zum Beispiel Würfe wie in Kihon Kumite Nummer 5 und 10 oder allgemein das Brechen der Balance/des Gleichgewichts des Angreifers (kuzushi). Mit Partnerübungen aus dem Tantodori, Idori und Shinken Shirahatori verdeutlichte Toby Threadgill die Wechselwirkungen zwischen dem modernen Wado Karate und dem Shindo Yoshin Ryu Jujutsu.

Überzeugend war Toby Threadgill auch in seiner Didaktik und Methodik: Zunächst demonstrierte er die Übungen mit seinem Partner. Anschließend gab er zahlreichen Teilnehmern die Möglichkeit, sowohl den Angriff als auch die Verteidigung direkt mit ihm zu trainieren. So bekamen die Teilnehmer ein direktes Feedback über Effektivität und Energie der Techniken. Anschließend hatten alle genügend Zeit, mit ihrem jeweiligen Partner zu üben.

Bob Nash und Toby Threadgill vermittelten den Teilnehmern des Berliner Lehrgangs die Wechselwirkung zwischen den im Shindo Yoshin Ryu begründeten historischen Ursprüngen des Wado Ryu und seiner ständigen Weiterentwicklung bis in unsere Gegenwart.

Quellen:

- T. Shaw: Wado Ryu Karate and Jujutsu. Part 1 and 2.
Aus: <http://www.wadoryu.org.uk/ujutsu.html>
[Stand: 05.03.07]
- Bob Nash.
Aus: <http://www.wado Guseikai USA>. [Stand: 11.05.06]